

1.

Die Canarischen Inseln.

Die Fahrt ward nun mit dem günstigsten Winde fortgesetzt, und nachdem Madame Wegmeier erst vollkommen beruhigt war, daß sie weiter Nichts von Türken und „Seeraubern,“ wie sie selbige nannte, zu fürchten habe, drohte auch von dieser Seite keine Störung mehr. Am 15ten September mit Tagesanbruch, erblickten sie Madeira, und glitten nun am westlichen Ufer desselben hin, der Südspitze zu, um in Funchal, der Hauptstadt zu landen.

Der erste Eindruck den die Insel auf sie machte, war jedoch ein keineswegs so günstiger als sie vielleicht erwartet, denn sämtliche Passagiere, besonders Günther und Oskar, hatten mit einer wahren tropischen Sehnsucht dem Austausch jenes wundervollen Landes entgegengeschaut, das sie sich, nach des Capitains Beschreibung der Azoren, mit allen nur erdenklichen Reizen eines südlichen Klimas ausschmückten.

Madeira, unter 32° 45' nördl. Breite, besteht eigentlich aus einem einzigen ungeheuren Felsblock, der sich von Ost nach Westen erstreckt und dessen ganze Massen pyramidenartig zusammengedrängt erscheinen; die Insel ist auch sehr wahrscheinlich nur ein ausgebrannter Vulkan, gerade aber dieser vulkanischen Asche und verwitterten Lavamasse dankt sie ihre Fruchtbarkeit, und früher deckten ungeheure Waldungen das ganze Madeira. Diese Wäl-